

Vereinschronik

vom 1. Juni 1936 bis 1. Juli 1937

Berichterstatter: Dr. Rudolf Freytag, Regensburg

Mitgliederstand:

Der Verein zählte zuletzt 501 Mitglieder; der erneute, wenn auch nicht bedeutende Rückgang in der Mitgliederzahl gibt Veranlassung, die Vereinsangehörigen zu ersuchen, dahin zu wirken, daß durch erfolgreiche Werbungen die entstandenen Lücken wieder ausgefüllt werden.

Leider hat der Verein eine Anzahl von geschätzten Mitgliedern durch den Tod verloren. Wir gedenken in Treue ihrer Anhänglichkeit an den Verein und werden ihr Andenken in Ehren halten. Gestorben sind die Herren Fürstlicher Oberforsttrat Breiting er, Generalmajor Josef Dolla cker-Amberg, Geheimer Sanitätsrat Dr. Heinrich D ö r f l e r, Bischöflicher Finanzrat Georg G e r n e r, Weihbischof und Domprobst Johann H i e r l, Domkapitular Dr. S c h e g l m a n n, Hochschulprofessor Dr. Wilhelm S c h e r e r, Oberstudienrat Dr. Gustav T r ö g e r, Regierungsbaurat Dr. Karl Z a h n.

Vorstandsfahrt:

Vereinsführer: Museumsdirektor Dr. Walter B o i l, Städtisches Museum, Moltkeplatz 2—4.

Geschäftsführender Vorstand: Hochschulprofessor Dr. Hans D a c h s, Hofgartenweg 3.

Sekretär: Fürstlicher Oberarchivrat Dr. Rudolf F r e y t a g, Fürstliches Schloß.

Bibliothekar: Studienprofessor Ernst N ä g e l s b a c h, Dollingerstr. 12/3.

Kassier: Fürstlicher Inspektor Rudolf S t a n g, Fürstliches Schloß.

Leiter der prähistorischen Abteilung: Konrektor Dr. h. c. Georg S t e i n - m e k, Frühlingstraße 7.

Regelmäßige Dienststunden:

von September bis Juli (mit Ausnahme der Ferien) jeden Mittwoch 15—16 Uhr, im Vereinszimmer, Moltkeplatz 2—4. Dort werden auch Bücher leihweise an die Mitglieder abgegeben.

Z a h l u n g e n mögen geleistet werden auf Postcheckkonto Nürn-

berg 3, Bayerische Staatsbank, für Historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg.

Anschrift für Laufsendungen: Fürstlich Thurn- und Taxische Hofbibliothek, Fürstliches Schloß.

Vereinstätigkeit:

A. Regensburg

a) Große Vortragsabende:

13. Juni 1936 Universitätsprofessor Dr. von Schwerin: Mittelalterliche Testamente Regensburgs (Besuch des rechtshistorischen Seminars der Universität München).
4. Nov. }
21. Nov. } 1936 Oberarchivrat Dr. Freitag: Entwicklungsgeschichte Regensburgs im Spiegel der Straßennamen.
2. Dez. }
16. Dez. 1936 Franz Xaver Königer: Das Portal der Klosterkirche von St. Jakob.
21. Jan. 1937 Oberbaurat Schmecker: Rund um den Alten Kornmarkt.
3. Febr. 1937 Baurat Schreiber: Die zukünftige Gestaltung des Reichspostdirektionsgebäudes und des Herzogshofes.
17. Febr. 1937 Dr. Gfess: Vorgeschiedliche Neufunde im Arbeitsgebiet des Museums.
3. März 1937 Besprechung von Neuerscheinungen zur Heimatgeschichte.

b) Kleine Abende:

5. Mai 1937 Dr. Dachs: Ergebnisse der Forschungen über die Südgrenze der nordbairischen Mundart.
2. Juni 1937 Dr. Dachs: Besprechung heimatgeschichtlicher Neuerscheinungen.
Prof. Nagelsbach: Erinnerungen des Künstlers Ernst von Wandel.
16. Juni 1937 Dr. Dachs: Vorbesprechung des Vereinsausfluges nach Neumarkt.
Prof. Nagelsbach: Die Dissertation von Frimgard Herschel über den Barockdichter Freiherrn von Hohberg.
Dr. Boll: Bericht über die im Rathaus aus Anlaß der Anwesenheit des Führers vorgenommenen Umbauten.

Der Vereinsausflug des Berichtsjahres 1936 fand am 21. Juni statt. Mit zwei Postautos fuhren die Mitglieder durch das Altmühltal nach Eichstätt und besichtigten unter Führung des dortigen Historischen Vereins die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der alten Bischofsstadt. Auf der Rückfahrt wurde in Ingolstadt kurz Halt gemacht; Stadtoberbaurat Dr. Schwäbl und Hauptlehrer Ruhn hatten die Liebesswürdigkeit zu führen und zu erklären. Ein gemütlicher Abend in der Brauerei Ruchlbauer in Abensberg beschloß den wohl gelungenen Ausflug.

Der Vereinsausflug des Berichtsjahres 1937 fand am 20. Juni statt. Er gab Gelegenheit zur Besichtigung von Neumarkt, der Klosterruine Gnadenberg, der ehemaligen Universitätsstadt Altdorf, der Klosterkirche Seligenporten, der Orte Mersberg, Freistadt und Sulzbürg. Die Führung hatten die Herren Hochschulrektor Dr. Heidingsfelder und Hochschulprofessor Dr. Dachs. Der Ausflug vermittelte selten schöne Eindrücke und Genüsse. Den Abschluß bildete ein willkommenes Zusammentreffen mit den Herren des Historischen Vereins Neumarkt.

Bei der Hauptversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Karlsruhe 1936 war der Verein durch Dr. Freytag vertreten. An der Versammlung der Bayerischen Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Dillingen nahm Hochschulprofessor Dr. Dachs teil.

Allen, welche die Sammlungen des Vereines mit Geschenken und literarischen Widmungen bedacht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Mitglieder und Freunde des Vereines werden gebeten, auch weiter zur Bereicherung der Bücherei beizutragen.

B. Ortsgruppe Amberg

Anstelle des bisherigen Beauftragten, Staatsarchivrats Dr. Sipper, der nach München versetzt wurde, übernahm Archivassessor Dr. Karl Buchner die Führung der Ortsgruppe Amberg.

Am 12. November 1936 sprach Josef Dollacker über „Die schwarze Liste vom Dezember 1623“, die reiche Aufschlüsse über die Kriegführung hinter der Front im Dreißigjährigen Krieg gab.

Am 10. März 1937 hielt Hauptlehrer Hans Jungwirth einen Vortrag über die Entwicklung der Oberpfälzer Straßen „Vom Wildpfad zur Reichsautobahnstraße“. Der Vortragende, der engste Mitarbeiter von Anton Dollacker, dem Altmeister Oberpfälzer Bodenforschung, konnte durch glückliche Verbindung von Bodenforschung und archivalischer Quellenverarbeitung einen gelungenen Überblick über die Entwicklung der Oberpfälzer Straßen geben.

Am 16. März 1937 starb der bekannte Oberpfälzer Heimatforscher Generalmajor a. D. Josef Dollacker, Ehrenbürger der Stadt Amberg. Ungezählte Male hatte sich Josef Dollacker mit Vorträgen dem Historischen Verein zur Verfügung gestellt. Seine Hauptarbeitsgebiete waren die Geschichte des Dreißigjährigen Krieges in der Oberpfalz und die Geschichte der Stadt Amberg. Die außerordentlich wertvollen Ergebnisse seiner Arbeit liegen nur zum kleinen Teil gedruckt vor; sein gesamter handschriftlicher Nachlaß, soweit er sich mit geschichtlichen Dingen befaßt, wurde dem Staatsarchiv und dem Stadtarchiv Amberg zur Verfügung gestellt. Im Historischen Verein wird das Andenken Josef Dollackers stets lebendig bleiben.

C. Ortsgruppe Cham

Die Ortsgruppe kann mit dem Verlauf des Berichtsjahres zufrieden sein. — Auf ihre Veranlassung hin fand anläßlich des 75. Todestages Josef Rudolf Schuegrafs vor seinem Geburtshaus am 28. Oktober 1936

eine Gedenkfeier statt. Studiendirektor Brunner sprach zu den Schülern der Volks- und Mittelschulen und umriß ein Bild des Lebens und Schaffens dieses vorbildlichen Heimatforschers. — In Zusammenarbeit mit unserer Ortsgruppe veranstaltete die Stadt Cham am 29. Oktober in der Turn- und Festhalle aus Anlaß des 50jährigen Wirkens Studiendirektors Joh. Brunner in Cham einen großen Festabend. Wir gaben der Folge der Darbietungen den Titel: „Arbeit und Heimat“. Bürgermeister R. Brunner hielt die Festrede: „Arbeit adelt“. Dr. Marlinger sprach über „Ortsgeschichte und ihre Bedeutung im geistigen Raum“. — Eine intimere Feier vereinte am Abend des 28. April Vertreter der Stadt, des Bayer. Waldvereins, des Historischen Vereins und andere, um den Studiendirektor zu seinem 80. Geburtstag, den er in erfreulicher Frische feiern konnte, zu beglückwünschen. — Einen großen Teil der Jahresarbeit beanspruchte die Errichtung eines Heimatmuseums. In Anwesenheit des Herrn Ministerpräsidenten L. Siebert wurde es am 21. Juli der Öffentlichkeit übergeben. Die Aufstellung, bei der wir uns der tatkräftigsten Mitarbeit des Konservators Herrn Dr. J. M. Ritz erfreuen durften, fand viel Beifall. — Die Jahrtausendfeier der Stadt Cham brachte gleichfalls manche Aufgaben. So entwarf Studiendirektor Brunner den Plan für den historischen Festzug, den dann Oberlehrer Joh. Gsellhofer in hervorragender Weise verwirklichte. Daneben gingen Berichte in der Tagespresse über die Geschichte der Jubilarin, über das Rathaus in Cham und seinen Umbau, über den Verlauf der Jahrtausendfeier usw. (Fränkischer Kurier). — Besonders darf eine Postgeschichte von Cham hervorgehoben werden, die Studiendirektor Brunner für das Bayer. Postarchiv in München zusammenstellte. — In der „Bayerischen Ostmark“ setzte er seine kleineren Berichte aus der Geschichte, der Volks- und Naturkunde unserer Gegend fort. — Viel Interesse fand die Arbeit: „Wie vor 100 Jahren bei Cham eine Landschule gegründet wurde“. Sie erschien in der Zeitschrift „Der Bayerwald“. — Wir hoffen, daß auch dem neuen Vereinsjahr ein günstiger Stern leuchten wird.

Dr. Marlinger.

D. Ortsgruppe Weiden

Der Verein für Heimatpflege im oberen Naabgau bemühte sich um die Erhaltung des Kirchberges in E n r i c h t.

Erschienen ist in der Zeitschrift „Der obere Naabgau“ (Heft 3, 1936): Hans W a g n e r, Regesten zur Geschichte der Stadt Weiden (bis 1500) unter Mitterberücksichtigung der Burg und des Orts P a r k f e i n.

Die von Herrn Stadtarchivar Wagner niedergelegte Vorstandsstelle des Vereins für Heimatpflege im oberen Naabgau übernahm Herr Wilhelm Bierling, Hohenstaufenstr. 12/1.